

Inhalt

	Vorbemerkung	7
I	Das Frühwerk: Kassel–Düsseldorf–Paris–New York	9
	1 Haacke auf dem Weg zu Haacke	14
	2 Arnold Gehlen: Zeit-Bilder. Ein Exkurs	22
	3 Real-Time Systems – Kunst ohne Objektstatus	25
II	„Soziale Phänomene sind so real wie physikalische oder biologische“	37
	1 Kunstzensur – eine Begegnung von Kunst und Wirtschaft ...	42
	2 Haackes Realzeitsysteme im Urteil der Soziologen	57
	3 Das Kunstwerk als „kommunikatives Handeln“. Haackes Werk im Licht der Theorie von Jürgen Habermas	59
III	„Zur kulturellen Macht“	69
	1 Das Werk als Diskurs. Ein Versuch, mit Foucault den Ereignischarakter der Arbeiten Haackes zu bestimmen	73
IV	Kunst, die über ihre Systemvernetzung mit Politik und Ökonomie aufklärt, ist Kunst im Dienst der Gesellschaft	85
	1 Bilanz ziehen – mal mit Ölmalerei, mal mit Minimal Art	99

V	Der Gesellschaft ins Gedächtnis gerufen	111
1	Interventionen im Stadtraum	111
2	„Kontext als Material“	116
3	GERMANIA in Venedig	128
4	Volk oder Bevölkerung? Der Bundestag entscheidet	131
5	Erde als Material. Ein Beitrag zur Entmythologisierung?	146
VI	„Museen – Manager des Bewußtseins“	151
VII	Haackes Œuvre im Horizont einer philo- sophischen Debatte von Habermas und Luhmann	175
VIII	Im Fokus: die gesellschaftliche Gesamtrechnung	193
	Nachwort	207
	Literaturverzeichnis	208
	Register	218
	Abbildungen	223
	Farbtafeln	263